

Presseinformation

Donnerstag, 28. Mai 2009

Regionale Entwicklung statt Einzelprojekt - Erste Lodge Mitteleuropas soll Seewinkel beleben

Im November eröffnet im burgenländischen Seewinkel die St. Martins Therme & Lodge. St. Martins wird die erste Lodge Mitteleuropas sein und steht damit für ein Tourismus-Modell einer neuen Generation. Der direkt angrenzende See, der bis ins Gebäude reicht, der in Gehweite benachbarte Nationalpark Neusiedlersee-Seewinkel und die reizvolle pannonische Kultur des Undefinierten sollen den Gast dazu anregen, von der Lodge aus die Umgebung, die Natur und damit sich selbst zu entdecken. Die Region Seewinkel animiert das Leitprojekt St. Martins damit, ihre touristische Identität weiterzuentwickeln und ihr Angebot um neue Geheimtipps zu bereichern – eine Strategie, der sich auch die Österreich Werbung in ihrer aktuellen Kampagne 2009 verschrieben hat.

Entspannung, Ruhe, Abschalten, sich Erholen, Fit bleiben – in Zeiten der Wirtschaftskrise aber auch der steigenden Lebenserwartung wächst der Wunsch nach Entschleunigung und Erholung zunehmend an. Das Umfeld fordert immer mehr Verantwortung für die eigene Gesundheit. Primäre Prävention gewinnt an Bedeutung. Thermen schießen deshalb derzeit schneller als Wasser aus dem Boden. International wächst das Angebot an Luxus-Resorts, SPAs und All-Inclusive-Clubs in fernen Destinationen rasant. Doch statt echter Rekreation wartet auf die Konsumenten dort oft nur der Freizeit-Stress. Mit Animationsprogrammen, künstlich inszenierten Welten und Spektakel-Kultur soll der Urlaubsgast bei der Stange gehalten werden – bevor er wirklich zu sich selbst und damit zu echter Erholung finden kann.

ST. MARTINS



Dieser Entwicklung hat auch die Österreich Werbung erkannt und mit der Kampagne 2009 deshalb bewusst gegengesteuert. Drei Kernbotschaften bestimmen die Strategie: „Das muss Österreich sein“, „Österreich, die inspirierende Rekreation“ und „Österreich neu entdecken“. Die Kampagne lädt ein, das vielfältige Österreich jenseits der Hotelmauern zu erforschen und dadurch außergewöhnlichen Entfaltungsmöglichkeiten zu entdecken.

„Der Gast entscheidet, welcher Fährte er folgt und entdeckt dabei sein eigenes ICH. Erst die animationsfreie Zone – die Begegnung mit der puren Natur und sich selbst ermöglicht echte Entspannung. Die Entdeckung des eigenen ICHs wird damit zur erste Maßnahme der primären Prävention gegen Burnout- und Stresskrankheiten“, erklärt der Geschäftsführer der St. Martins Therme & Lodge, Klaus M. Hofmann.

Kaum ein anderes Konzept ist dafür geeigneter als eine Lodge. Die Lodge ist mehr als eine Unterkunft in der Nähe von außergewöhnlichen Naturreservaten. Sie ist ein sicherer Rückzugsort für furchtlose Entdecker, ein Ort der Sammlung und Ausgangspunkt für kultivierte Natur-Abenteuer. Sie ist umgeben von interessanter Natur, die man zu Fuß erreichen kann. Sie ist der Ort, an dem man abends entspannen und am Lagerfeuer über die kleinen Abenteuer berichten kann.

International gibt es dafür zahlreiche Beispiele: von luxuriösen Unterkünften in der afrikanischen Wildnis bis hin zu rustikalen Varianten in den USA oder Kanada. Sie alle verbindet die Wertschätzung der sie umgebenden Natur und das Einbeziehen der Umgebung in ihr Angebot – das Privileg, an einem ganz besonderen Ort zu sein.

Mit der St. Martins Therme & Lodge kommt die Lodge nun erstmals nach Mitteleuropa, an einen der wenigen Plätze, die in diesen Breiten wirklich dafür geeignet sind, an einen Ort, an dem auf den ersten Blick gar nichts mehr ist.

ST. MARTINS



Ausgerechnet in der steppenartigen, von kleinen Seen durchtränkten Landschaft, direkt am Rande des erste international anerkannte Nationalpark Österreichs, einem Weltkulturerbe der UNESCO und dem größten Vogelnistplatz Europas wurde im burgenländischen Seewinkel eine heiße Thermal-Quelle entdeckt. Die angrenzende Schottergrube wurde sorgsam renaturiert und in einen attraktiven See verwandelt. So entsteht eine ideale Kombination eines Ausgangspunkts und Rückzugsortes für spektakuläre Naturerlebnis, umgeben gleichzeitig von einer faszinierenden, pannonischen Kultur des Undefinierten, die von Haus aus zum Erforschen und Entdecken einlädt und laut der Österreichischen Hoteliervereinigung (ÖHV) eine der zehn aufstrebendsten Tourismusregionen des Landes darstellt.

Architektonisch hat sich die St. Martins Therme & Lodge ganz auf die sie umgebende Natur ausgerichtet. „Das Puszta-Feeling mit seiner scheinbar grenzenlosen Weite, Seen, alten Hutweiden und malerischen Sonnenuntergängen ist einmalig“, erklärt Architekt Wolfgang Vanek von Holzbauer & Partner. „Diesen tollen Weitblick haben wir versucht, mit vielen Verglasungen und Ausblickssituationen einzufangen.“

Die moderne Architektur des **** Superior-Resorts ist kein Fremdkörper in der Umgebung. Die Schneckenform integriert die Lodge sanft in die Landschaft und versinnbildlicht gleichzeitig den abendlichen Rückzugsort in einer Umgebung, wo die Grenzen zwischen Wasser und Erde und Natur- und Kulturlandschaft zu verschwimmen beginnen. Die Therme wird integraler Bestandteil dieses Rückzugsorts, Schlechtwetter-Programm und Ort der abendlichen Entspannung zugleich.

Ein einzigartiges Beweidungskonzept stellt sicher, dass die Gäste bereits bei der Anfahrt in das besondere Ambiente des Seewinkels eintauchen. Die Natur bestimmt aber auch des Gebäude selbst: Vögel werden im Eingangsbereich nisten, der angrenzende See bis an das

ST. MARTINS



Gebäude heran und sogar weiter ins Innere vordringen, ebenso wie Holz, Schilf und andere Zitate aus der Umgebung, etwa eine Ausstellung des Nationalparks, die die Innengestaltung der Therme & Lodge prägen werden.

Die Terrasse vor der Vino-Bar und dem A la Carte-Restaurant ruht auf Holzpfählen direkt über dem See. Abends wird dort das Lagerfeuer der Lodge lodern. Wer möchte, wird sogar auf den Flachbildfernseher am Zimmer verzichten können und stattdessen ein Fernrohr auf seiner Suite-Terrasse finden. Die edle Bibliothek schließlich gleich neben der Lounge wird die passende Literatur bereithalten, um die Entdeckungen zu bestimmen.

„Wir wollen es unserem Gast ermöglichen, in ein anderes Lebenstempo einzusteigen. Wer aus der St. Martins Lodge heimkehrt, wird wieder Dinge sehen, die er davor nicht mehr gesehen hat – Dinge, die nicht deswegen beeindruckend sind, weil sie spektakulär sind, sondern weil sie mit der Natur des Ortes zu tun haben. Mit seiner faszinierenden Unbestimmtheit. Und mit dem Reiz, sich auf die Natur einzulassen“, so Geschäftsführer Klaus M. Hofmann.

Auch mit den Entdecker- und Outdoor-Programmen, die die Umgebung einbinden, wird die St. Martins Therme & Lodge dieser Philosophie Rechnung tragen. Geplant sind etwa: exklusive Touren in den Nationalpark zur Natur- und Vogelbeobachtung, mehrtägige Outdoor-Trips mit Übernachtung im Freien, Picknicks in der Natur und Frühstück am Zicksee, Bootsfahrten am Neusiedlersee oder die Erkundung der umliegenden Weingärten in allen vier Jahreszeiten.

Wer in der St. Martins Lodge zu Gast ist, wird außerdem lernen können, auf 43 Arten Feuer zu machen, wie man aus Weidenhölzern Bogen baut und damit bogenschießt, wie man aus Schilf ein Floß flechtet, wird mit dem Boot zum Fischen auf den Zicksee fahren und seinen Fang am Lagerfeuer selbst zubereiten können, wird vom einem Observatorium am Dach der

ST. MARTINS



Lodge die Sterne beobachten können und im Nationalpark die Möglichkeit erhalten, eine Ranger-Ausbildung zum Seewinkel-Scout zu absolvieren.

Betreuen werden die Gäste durchgängig Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus der Umgebung. 13 umliegenden Gemeinden sind direkt an der St. Martins Therme & Lodge beteiligt. Die gesamte Region wird damit sichtbar zum Gastgeber für die Lodge-Besucher.

„Die St. Martins Therme & Lodge wird ein Leitbetrieb sein - getragen von der Region für die Region“, so Hofmann. Der Seewinkel wird dadurch zur Ganzjahres-Destination und nicht mehr wie bisher mit dem Nationalpark und dem Neusiedlersee vor allem Tagesgäste sondern auch Übernachtungsgäste anziehen. Die umliegenden Natur-Erlebnisse und touristischen Insider-Tipps sind der Schlüssel des Lodge-Konzepts und werden damit Teil eines Gesamtangebots werden. Der Seewinkel erhält dadurch eine neue touristische Identität.

„Wir müssen unseren Gästen auch jenseits der Grenzen des Thermen-Resorts ein innovatives, qualitativ hochwertiges Angebot – echte Insider-Tipps – bieten. Wenn wir in der Region diese Angebote entwickeln und unsere Hausaufgaben machen, wird es uns gelingen, naturbegeisterte Gäste aus aller Welt anzulocken“, erwartet Hofmann.

Was ein Leitbetrieb dieser Art für die Region leisten kann, hat der Betreiber der St. Martins Therme & Lodge, die VAMED Vitality World bereits in Laa an der Thaya eindrucksvoll bewiesen. Rund um das **** Superior-Resort sind weitere hochwertige gastronomische Angebote und gehobene Unterkünfte entstanden. Das „Land um Laa“ wurde zur eigenen Marke, die Umgebung als Genuss-Region gestärkt. Heute verweist die Region auf den stärksten Nächtigungszuwachs ihres Bundeslands.

ST. MARTINS



Mit insgesamt sechs Standorten in ganz Österreich ist die VAMED Vitality World der größte Betreiber von Thermen und Gesundheits-Resorts des Landes. 1.100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der VAMED Vitality World haben 2008 rund 1,9 Millionen Gäste empfangen.

St. Martins wird die erste Lodge der VAMED Vitality World sein und wird damit auch Musterkonzept sein für die Therme der nächsten Generation. Nächstes Projekt ist die „Tauern SPA World“ am Standort Kaprun mit Blick auf die naturbelassene Bergwelt des Nationalparks Hohe Tauern. Sie wird 2010 fertiggestellt werden.

St. Martins Therme & Lodge

Im Seewinkel 1

A-7132 Frauenkirchen

E-Mail: info@stmartins.at

Web: <http://www.stmartins.at>

Pressekontakt:

bettertogogether | Michael Korbelt/Harald Dirnbacher

Tel.: +43 (1) 8902409 0, Fax: +43 (1) 8902409 15

E-Mail: office@bettertogogether.at

St. Martins Therme & Lodge

Im Seewinkel 1, A-7132 Frauenkirchen
info@stmartins.at www.stmartins.at

Ein Resort der
VAMED
VITALITY
WORLD